

Ist deß beygebracht vnnd erkaufft Holz  
154 Claffter, so *folio 27* in Empfang  
verrechnet sein

Heur gegen fertn vmb 10 fl. 7 kr. 2 hl. mehrer  
außgeben, weilln vf die Prandtweinmauth vnd  
*Reparation der Kössl* Öfen souil mehrer erloffn

[fol. 111v]

### *Ausgab auf das Kuefwerch*

Einem Kuefmaister würdet von Zueschlag- vnd  
Abpündung der Piervaß, dann für Raiff, so  
er auf seinen Cossten trachten mueß, von yedem  
Schafmalz [sic], souil deren versottn werden, 15 kr.  
bezalt. Also für diss Jahr gemachte  
574 Preu, ~~nemblichen~~ yede zu 6 Schaf vnd  
~~zu 7 Schaf~~ (ohne daß Aufmas<sup>105</sup>), thuen 3444 Schaf  
vnd bemeltes *Deputat*, ist Andreen Fanderer  
vnd Sebastian Kagerer, Kuefmaistern,  
so die Arbeit verricht, vermög Scheins, 14. May  
1675 *datirt*, in Summa verraicht worden

N<sup>o</sup>. 60<sup>106</sup>

861 fl. — kr.

So ist ihnen auch von dem altn Gschür,  
das Jahr hindurch, wie es die Notturfft erfordert,  
außzubessern yberhaupt verdingt vnd gleich  
verttn an heür wider bezalt  
30 fl.

*Huius* fl. 891 —

[fol. 112r]

Gemeltem Kuefmaister Fanderer ist auch für  
neu gemachtes Preugschür, als vil man dessen  
vnderm Jahr vnentpörlich vonnötn gehebt, laut

N<sup>o</sup>. 61 Zetls bezalt worden

113 fl. — kr.

NB<sup>107</sup> Vnder diser Arbeith sein 60 halbe Viertel  
Vaß begriffen, so auß den altn eingeschlagnen  
Vaßtaufeln gemacht vnd wider in Nuz gebracht,  
wie *Folio 42* in Empfang gesetzt vnd alda  
allein zur Nachricht gemelt wird

<sup>105</sup> Das, was über die üblichen sechs Schaff hinzugegeben wurde.

<sup>106</sup> Die beiden Absätze sind von einer nach rechts offenen Klammer umfaßt, die aus technischen Gründen hier nicht darstellbar ist.

<sup>107</sup> nota bene (lat.): „wohlgemerkt“ / „merke wohl“ / „beachte wohl“. Sh. zur Darstellung GRUN: Schlüssel, S. 204.